

Sicherheit bringt Freiheit für die deutsche Presse

Flexible Arbeit braucht flexible Sicherheit



BECHTLE
Verlag & Druck
ESSLINGEN

Die Bechtle, Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG wurde 1868 gegründet und ist im Zeitungsverlagswesen und anderen Formen der Medienproduktion tätig. Der Verlag produziert etwa 600.000 Zeitungen pro Tag, darunter interne Publikationen für Verlage und andere Unternehmen.

DAS PROBLEM

Der deutsche Traditionsverlag Bechtle befindet sich in einer Phase rasanter Veränderungen, darunter einige neue Geschäftsbereiche, die eine flexible, dynamisch anpassbare IT-Umgebung erfordern. Zudem verteilt sich die Redaktion des Zeitungsverlags auf mehrere Niederlassungen, in denen oft mehrere Redakteure am selben Artikel arbeiten. Dafür ist clevere Server-basierte Software nötig. „Einer der Gründe, aus denen wir uns für eine Virtual-Desktop-Lösung entschieden haben, war, dass unsere Redakteure jederzeit und von überall aus Zugriff auf ihre Texte haben sollten“, erklärt Oliver Wegener, Leiter der IT-Abteilung bei Bechtle Verlag&Druck.

2011 musste das IT-Team bei der Planung der Virtual-Desktop-Umgebung feststellen, dass die bisherige Virenschutzlösung nicht mit virtuellen Desktops umgehen konnte. Ein Grund dafür war, dass der Virenschanner zu viele Ressourcen in Anspruch nehmen müsste, um einen reibungslosen Betrieb der virtuellen Desktops zu gewährleisten. „Das hieß, dass wir eine Virenschutzlösung brauchten, die auf virtuelle Umgebungen ausgelegt ist“, so Wegener.

Dem IT-Team war klar, dass zuverlässiger Virenschutz für den Betrieb unabdingbar war. Im Netzwerk des Verlages sind eine Fülle vertraulicher Daten gespeichert, und die Bereinigung eines Computers - ein Vorgang, der nach einer Infektion unverzichtbar ist - wäre im hektischen Tagesgeschäft einer Zeitung undenkbar. Unter diesen Voraussetzungen machte sich Wegeners Team auf die Suche nach einer neuen Virenschutzlösung.

DIE LÖSUNG

Die technischen Anforderungen ihrer Umgebung – hohe Erkennungsgenauigkeit, einfache Verwaltung, volle Kompatibilität mit virtuellen Desktops und Servern – führten das Team zu Bitdefender GravityZone Enterprise Security.

„Wir hatten von Anfang an das Gefühl, mit unseren Anliegen ernst genommen zu werden“, so Wegener. „Die Bitdefender-Mitarbeiter haben sich in hervorragender Weise und mit persönlichem Einsatz um uns gekümmert. Mit anderen Anbietern haben wir ganz andere Erfahrungen gemacht. Wir wollten eine einsatzfertige Lösung, und von Bitdefender haben wir sie bekommen.“

Branche

Verlagswesen

Hauptsitz

Esslingen, Deutschland

Mitarbeiter

7.700 Mitarbeiter, darunter acht ITler, in insgesamt 14 Niederlassungen

Erfolge

- Malware-Erkennung ohne Störung der Benutzer
- Malware wird ohne Zutun der IT automatisch gelöscht
- Betreuung der Unternehmenssicherheit auf einen Mitarbeiter reduziert
- Mitarbeiter können sicher von zu Hause aus arbeiten

Vom ersten Tag an hat GravityZone reibungslos mit VMwares Virtualisierungslösung zusammengearbeitet. Zunächst testete das IT-Team die Virenschutzlösung auf einzelnen Desktops. Nachdem keinerlei Beeinträchtigung des Tagesgeschäfts durch die Software festgestellt wurde, wurde sie auf fast allen 200 Computern mit Windows 7 installiert, auch auf Notebooks.

Auch auf den mehr als 70 Windows-basierten Datei-, E-Mail-, Web-, Ad-Management- und SAP-Servern wurde GravityZone installiert. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus physischen und virtuellen Maschinen (VMs). Auf beiden Sorten funktionierte GravityZone einwandfrei. Für die Lösung muss auf jedem Server und Client nur ein schlanker Agent installiert werden. Die Agenten erstellen dann Hash-Werte aller auf der Festplatte gespeicherten Daten und schicken sie an einen externen Scan-Server oder an die Bitdefender-Cloud, wo die Dateien dann gescannt und kategorisiert werden. Das entlastet Clients und Server enorm.

DAS ERGEBNIS

Die GravityZone-Verwaltungssoftware erhält die Informationen zu virtuellen Desktops und Servern unabhängig vom Standort des Computers direkt vom VMware VCenter. Dank der übersichtlichen Baumstruktur in der Verwaltungssoftware kann der Virenschutzagent mit ein paar Klicks auf den PCs und Servern installiert werden.

Täglich finden und bereinigen die Agenten Malware im Netzwerk. Von der Aktivität der Virenschutzlösung bekommen die Redaktionsmitarbeiter allerdings kaum etwas mit. Wenn der GravityZone-Agent Malware findet, wird eine Meldung angezeigt. Laut Wegener löscht die Sicherheitslösung Malware in der Regel automatisch. Nur in Ausnahmefällen muss Malware von einem der acht IT-Mitarbeiter manuell gelöscht werden.

GravityZone wird hauptsächlich von einem Teammitglied betreut, aber nach einer kurzen Einweisung kann diese Aufgabe auch von den Kollegen übernommen werden.

Dank der Virtual-Desktop-Umgebung können können sämtliche Mitarbeiter von jedem beliebigen Gerät aus mit zuverlässiger Sicherheit arbeiten. Laut Wegener erleichtert dies das Zeitmanagement, da die Redakteure in der Wochenendschicht von zu Hause aus arbeiten können. „Dieses Vorgehen birgt keinerlei Sicherheitsrisiken“, erklärt Wegener. „Die virtuellen Maschinen sind so konfiguriert, dass Daten, die z. B. auf USB-Sticks, die am Heimrechner angeschlossen sind, nicht auf die VM kopiert werden können.“

„Wir brauchten eine einsatzfertige Lösung, und von Bitdefender haben wir sie bekommen.“ Oliver Wegener, IT-Abteilungsleiter, Bechtle Verlag&Druck

Bitdefender-Lösungen

GravityZone Enterprise Security

IT-Umgebung

- Microsoft Windows
- VMware Horizon View
- VMware vSphere